

Pfarrbrief

Absam St. Michael – Absam-Eichat St. Josef



**Das rechte Gottesbild -
eine Kraft, die uns im Leben trägt**

(Ryan Hafey, Unsplash)

Nummer 2

Herbst 2019

Inhalt

- 4 Worte unseres Pfarrers
- 6 Vorstellung Pastoralassistentin
- 8 Rückblick auf das Pfarrleben
- 13 Neuerung Chor Laudate
- 14 Impuls Pfarrer Martin
- 16 Gottesdienstzeit Basilika
- 18 Ausbildung Wortgottesdienst
- 19 Bildungsprojekt Nigeria
- 20 Einladungen
- 22 Termine zum Vormerken
- 24 Erstkommunion
- 24 Firmung neu
- 26 Aus der Pfarrchronik
- 28 Gedanken zum Erntedank



Pfarrbüro Absam Dorf

Walburga Schindl-Straße 20
Tel.: 05223/57164
E-Mail: pfarre-stmichael@aon.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag,
09.00 bis 11.00 Uhr

Sprechstunden mit Pfarrer Martin:
Donnerstag, 09.00 bis 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrbüro Absam Eichat

Salzbergstraße 50
Tel.: 05223/52153
E-Mail:
pfarre.absam-eichat@inode.at

Öffnungszeiten

Dienstag, 09.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag, 17.00 bis 18.00 Uhr

Sprechstunden mit Pfarrer Martin
nach Vereinbarung

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Absam, W. Schindl-Straße 20, 6067 Absam
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Martin Chukwu
Kommunikationsorgan der Pfarren Absam St. Michael und Absam Eichat St. Josef

Gemeinsamer Pfarrbrief

Zu Ostern haben wir die Idee eines **gemeinsamen Pfarrbriefes** in die Tat umgesetzt, waren aber mit dem Ergebnis leider **nicht zufrieden**.

Der Grundgedanke, die drei Gemeinden unseres Seelsorgeraumes ausführlich und informativ in einem Pfarrbrief zu präsentieren, war nicht möglich, denn die Pfarre **Thaur** veröffentlicht den großen Teil ihrer Beiträge im **“Jochwind“** - Zeitschrift der Gemeinde Thaur - die jedem Haushalt zugestellt wird.

Sowohl finanziell als auch arbeitsmäßig ist es sinnvoll, diese Idee eines gemeinsamen Pfarrbriefes vorderhand einzustellen. In Zukunft werden wir auch jene Beiträge, die den gesamten Seelsorgeraum betreffen, beispielsweise Grußwort, Impuls und gemeinsame Mitteilungen, im **“Jochwind“** veröffentlichen.

**Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden
und an die Gemeinde Thaur für die Zusammenarbeit.**



Worte unseres Pfarrers



Gott zum Gruß!

**Liebe Schwestern
und Brüder!**

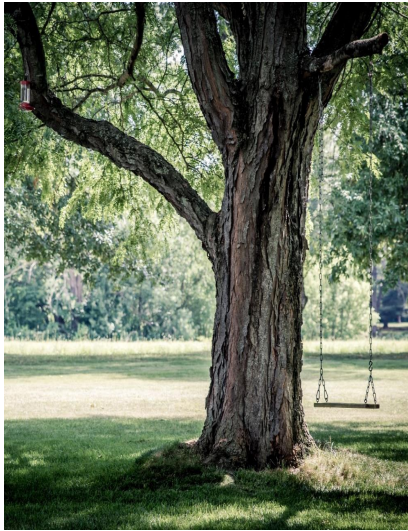
Der Sommer ist nun bald wieder vorbei, die Schulen starten und die meisten von uns haben auch Urlaub gehabt und konnten sich hoffentlich erholen, um mit neuem Elan in dieses neue Arbeitsjahr zu starten.

In den Schulen und Universitäten geht es nun wieder ums Lernen, Weiterkommen und auch Weichenstellen für das Leben von jungen Menschen, aber auch deren LehrerInnen.

Auch wir in unserem **Seelsorgeraum** überlegen neue Schritte, Aktionen und Angebote, um die Menschen anzusprechen und sie auf ihrem **Lebensweg** zu unterstützen und begleiten.

Doch alle äußeren Tätigkeiten haben nur Sinn, wenn wir uns bemühen, auch im **Glauben zu wachsen und zu reifen**.

Ein wahrer und sinnvoller Glaube beruht auf dem **rechten Gottesbild**, einem Gottesbild, das sich weiterentwickelt und sich im Alltag, in unserem Leben sichtbar macht.



Ein Glaube, der sich nur im Besuch der Gottesdienste und Teilnahme an Traditionen und Bräuchen ausdrückt, ist leer und kann uns nicht durch unser Leben tragen.

**Der wahre und lebendige Glaube
ist wie ein starker Baum,
der in der Erde tief verwurzelt ist
oder wie ein Gebäude.**

Wie jedes Gebäude so brauchen auch wir ein starkes Fundament, auf das wir in schwierigen und herausfordernden Zeiten vertrauen können. Der Baustoff dieses Fundamentes ist ein Gottesbild, das frei ist von **Strafe** und **Verurteilung**.

Gerne lade ich Euch ein, mit mir in diesem neuen Arbeitsjahr an diesem Fundament unseres Gottesbildes zu bauen und es stark und verlässlich werden zu lassen. Gott, der Ursprung von allem Guten, ist für uns da und lässt sich von uns entdecken und finden, wenn wir in der Stille unseres Herzens nach ihm suchen.

Er fordert von uns keine Leistung außer der, einander zu lieben und zu

helfen. So wollen wir in Zuversicht auf seine ewige Gegenwart - wie die Natur, die nun dem Herbst und Winter entgegenght - ruhig werden und auf sein Wort hören, uns ihm öffnen und auf der Suche nach ihm bleiben.

Jede und jeden von Euch unterstütze ich gerne auf diesem Weg, sei es in Diskussionen oder im persönlichen Gespräch!

Ich wünsche uns allen Gottes Segen und Beistand!

Euer Pfarrer

Martin Chukwu

Vorstellung unserer neuen Pastoralassistentin



Ich, **KAROLINE NEUNER**, Jahrgang 1965, darf mit 1. September 25 Wochenstunden im Seelsorgeraum Absam, Absam-Eichat und Thaur als Pastoralassistentin mitarbeiten.

Ich bin seit 31 Jahren als Religionslehrerin tätig und kann auf 24 Jahre pastorale Mitarbeit als Pfarrhelferin in den Pfarren Zirl und Völs zurückblicken. Nach einem gut begleiteten Pastoraljahr freue ich mich nun auf ein Miteinander im Seelsorgeraum.

Die Lebendigkeit der Pfarren, die auf der Homepage so farbenfroh zu

sehen ist, hat mich zu dieser Bewerbung als Pastoralassistentin bestärkt. Die Vielfalt in den verschiedenen Pfarren ist erstaunlich und ich freue mich schon sehr auf ein Miteinander.

Ich feiere gern die Feste im Kirchenjahr, wünsche mir viele Begegnungen, Glaubensgespräche und bin neugierig auf ein pastorales Team, das Kirche lebendig werden lässt und in die Zukunft begleitet. Christliches Miteinander bedeutet Freude und Leid zu teilen und als Weggemeinschaft miteinander unterwegs zu sein.

Kochen
Ausflüge
Religionslehrerin
Organisieren
Legen und gestalten
Interessiert am Pfarrleben
Nichtraucherin
Erzählen



Nach Gottesdiensten oder auch mal im Pfarrbüro Thaur freue ich mich auf Gespräche mit Euch/Ihnen.

Auf ein segensreiches
Miteinander freut sich

Karoline Neuner

Liebe Karoline!

Gerne heißen wir dich in unserem Seelsorgeraum **willkommen**.

Bei den Vorstellungen in den Gottesdiensten und bei den ersten Sitzungen konnten wir dich schon ein wenig kennenlernen. Wir sind überzeugt, dass du mit deiner offenen und freundlichen Art eine beträchtliche Unterstützung in der Gestaltung des Pfarrlebens sein wirst.

Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit!

Rückblick auf das Pfarrleben



MINI-Lager am Reintalersee



Völlig erschöpfte Betreuer



Gratulation an

Petra und **Julia**
für die perfekte
Organisation!

Danke an alle Begleiter:

Lara **Frickh**
Kathrin **Holzhammer**
Gertrud und
Reinhold **Mattedi**
Elena **Ortner**
Angela **Wirtenberger**

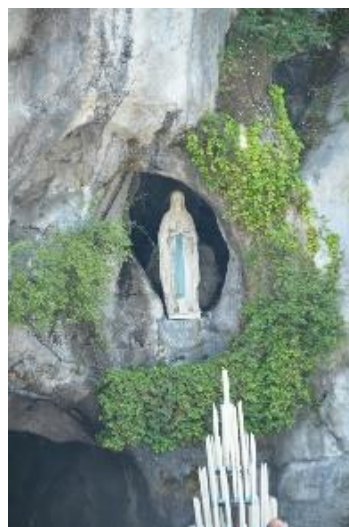




Lourdes-Wallfahrt der große MINIS



**Dank an Petra für die
Begleitung und Betreuung!**





Pfingstwallfahrt 2019 ins Berchtesgadnerland





Im **Dorf** feierten die Kinder am Weißen Sonntag das Fest der Hl. Erstkommunion mit **Vikar Sepp Schmölzer**.



Erstkommunion

In **Eichat** fand die Hl. Erstkommunion am 5. Mai mit **Pfarrer Martin** statt.



Firmung



Am 15. Juni spendete **Dekan Franz Angermayr** 58 Firmlingen beider Pfarren in der Pfarrkirche Eichat das Sakrament der **Firmung**.



Neues vom Chor Laudate

Vor der Sommerpause wurde nach dem Rücktritt des Obmannes, **Herrn Albert Bundschuh**, eine neue Obfrau, **Frau Gabriele Reisinger**, gewählt.

Der **Flohmarkt** wird wie gewohnt am ersten Wochenende nach Ostern stattfinden.

Näheres wird dann zu gegebenem Zeitpunkt bekanntgegeben.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich der gesamte Chor sehr herzlich bei seinem langjährigen Obmann für seinen tollen Einsatz **bedanken!**

Das rechte Gottesbild

Als der „**Ich bin da**“ (Ex 3,14) ist Gott in uns und mit uns und will uns helfen, sich in uns zu finden. Wir wollen auf dieser Suche bleiben, allerdings nicht nach außen orientiert, sondern nach innen, in unseren Herzen. Denn nur dort können wir ihm persönlich am besten begegnen und dadurch das rechte Bild von ihm bekommen. Dazu brauchen wir Gott gegenüber Demut und Offenheit.



Natürlich können wir als Geschöpfe Gottes, den Ursprung allen Seins nicht ganz begreifen. Auch keine Wissenschaft dieser Welt vermag Gott in seiner vollen Präsenz zu erfassen und zu erklären.

Es geht auch in unserem Glauben und unserer Beziehung zu ihm nicht darum, dass wir ihn ganz verstehen.

Aber Gott in uns zu begegnen und ihn kennenzulernen, wie er wirklich ist und dadurch das **rechte Bild** von ihm zu bekommen; das ist der Weg, den wir gehen müssen, um auch unter schwierigen Umständen, unseren freien Willen bewusst und gezielt für das Gute einzusetzen.

Es ist auch der beste Weg das Böse zu beenden, das die Menschen angeblich im Namen und Auftrag Gottes den anderen angetan haben und noch antun, und worunter sowohl unsere Beziehung zu Gott als auch zu unseren Mitmenschen heute noch leidet.

Als der Ursprung allen Seins ist Gott die „Ur-Form“ von allem, was gut und positiv ist, beispielsweise Ur liebe, Urgüte, Urlicht, Urkraft. Alles Gute und Positive, was uns in den Sinn kommen kann, entspringt dieser Quelle, die schon immer war, ist und sein wird.

Mensch zu sein bedeutet in allem eingeschränkt zu sein. Diese Erfahrung bestätigt sich auch in unserem Denken und Reden über Gott.



Gott als Urlicht

Weil Gott die Vollkommenheit ist, mangelt es ihm an nichts und er bedarf auch nichts. Wir müssen uns Gott als ein Meer der reinsten Liebe vorstellen.

Auch wenn es für uns normal und einfacher ist, uns Gott personenhaft vorzustellen (als Vater, Mutter, Herrn) – eine Denkweise, die unserem menschlichen Verstand unterliegt, - Gott kann nichts Personenhaftes in sich haben. Denn das allein würde ihn schon einschränken.

In dieser vollkommenen Liebe gibt es nichts Negatives oder Dunkles. Wie kann Gott als die vollkommene und reinste Form von Liebe oder Güte etwas Böses oder Schlechtes hervorbringen, erwarten oder sogar beauftragen? So etwas hätte in ihm keinen Platz!

Ein falsches Gottesbild ist dafür verantwortlich, dass die Menschen auch im Namen Gottes Mensch und Natur Böses antun. Deshalb wollen wir gemeinsam, als Schritt im Kleinen, Gott in unserem Herzen finden und dadurch im Großen den Anfang für Frieden in und um uns zu setzen.

August 2019

Pfarrer Martin

Gottesdienstzeit am Sonntag in der Basilika



Im Oktober 2018 habe ich dafür um Verständnis gebeten, dass ich die Gottesdienstzeit für die hl. Messe am normalen Sonntag in der Basilika von **10.00 Uhr** auf **10.15 Uhr** geändert habe.

Die Gründe sind folgende:

- ✚ Es ist für mich als Seelsorger wichtig nach dem 9-Uhr-Gottesdienst in Eichat ein paar Worte mit den Gottesdienstbesuchern zu wechseln. Während manche vor der Kirche auf mich warten und hoffen, dass ich ein paar Minuten Zeit für ihr Anliegen haben würde, kommen die anderen zu mir in die Sakristei, damit sie mich unbedingt erreichen. Diese kurze Begegnung bedeutet mir sehr viel.

✚ Wenn in Eichat um 09.00 Uhr eine Familienmesse stattfindet (evtl. mit Spiel und Kinderchor), etwas in der Messe vorgesehen ist bzw. ein Chor die Messe gestaltet, dann dauert die Messe bis ca. 10.00 Uhr oder noch länger.

✚ Da die hl. Messe in der Basilika um 10.00 Uhr beginnen soll, muss der Priester ca. 10 Minuten früher in der Sakristei sein, um sich mit anderen, die in der Messe auch Dienste haben (Orgeldienst, Chor oder Lektordienst), abzustimmen. Uns selbst kommt es zu Gute, wenn wir unsere Gottesdienste auch mit dem Herzen feiern, das heißt, auch innerlich dabei sind.

Nach einem Jahr kann ich in Dankbarkeit und mit Freude sagen, dass diese Zeitänderung sich sehr gut bewährt hat. Und aus diesem Grund bedanke ich mich recht herzlich bei allen für das Verständnis und bitte weiterhin darum.



Die **Erstkommunion** feiern wir weiterhin um 10.00 Uhr. Und die besonderen Gottesdienste, wo anschließend eine **Prozession** stattfinden wird, werden wir auch um 10.00 Uhr oder sogar früher beginnen, da es sonst oft zu warm wird während der Prozession.

Euer Pfarrer Martin

Ausbildung zur Gestaltung und Leitung von Wortgottesdiensten

„Hiermit lege ich meine Worte in deinen Mund.“

Jeremia 1,9b



Die Feier der **Liturgie** ist ein ganz wichtiger Aspekt unseres Pfarrlebens. Da versammelt sich die **Gemeinschaft**, die der Einladung des Herrn gefolgt ist, um ihn und lässt sich von ihm durch sein Wort und die heilige Kommunion stärken und trösten.

Jesus Christus, unser Bruder und Meister bleibt die Mitte unserer Gemeinschaft auch wenn die Feier der heiligen Messe nicht möglich ist, und wir in dieser Gemeinschaft miteinander einen **Wortgottesdienst** feiern. Die Gemeinschaft, deren Mitte und Stärke der Herr selbst ist, soll im Vordergrund stehen.

Im Auftrag der Diözese wird Frau **Dr. Christine Drexler** die Schulung zur Wortgottesdienstleitung in unserem Seelsorgeraum durchführen.

Die Schulung wird im Pfarrhaus Absam Dorf im Raum St: Michael stattfinden, der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Interessenten können sich noch anmelden!

Bildungsprojekt Nigeria



Auf diesem Weg möchte ich mich recht herzlich bei allen bedanken, die das Bildungsprojekt Nigeria unterstützt haben und weiterhin unterstützen. Durch dieses Projekt haben wir vor einem Jahr vier Jugendlichen die Chance gegeben ein Studium bzw. eine Ausbildung zu beginnen.

Sie sind sehr dankbar und glücklich. Auch in ihren Namen sage ich: **Danke** oftmals und **Vergelt's Gott!**

Es ist für mich sehr erfreulich, dass **Frau Maria Karbon** aus Thaur das Bildungsprojektskonto mitverwaltet. Ein herzliches Dankeschön für die Hilfe und Unterstützung.



In der nächsten Ausgabe unseres Pfarrbriefes werden wir ausführlich über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Jugendlichen in der Bildung berichten.

Da das Studium bzw. die Ausbildung zur Krankenschwester und Hebamme ca. 5 Jahre dauert, bitten wir weiterhin um Gebet und Spenden für diese Jugendlichen. Auch sie beten gerne für uns.

Bankdaten:

Raiffeisen Bank, Pfarre St. Michael Absam

IBAN: AT85 3620 0000 0003 7887

Verwendungszweck: Bildungsprojekt Nigeria

Pfarrer Martin

Patrozinium



Festgottesdienst am
Sonntag, 29. September,
10.15 Uhr in der Basilika
Musikalische Gestaltung:
Kirchenchor und Orchester

Erntedank

Dorf



Heilige Messe am
Sonntag, 13. Oktober 2019,
10.00 Uhr in der Basilika
anschließend: Erntedankprozession

Eichat



Heilige Messe am
Sonntag, 20. Oktober 2019,
09.00 Uhr in der Pfarrkirche
anschließend: Frühschoppen

Nachmittagsprogramm und Kinderbetreuung

Für Speisen und Getränke sorgen die Absamer Bäuerinnen!

(Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt)

Nacht der 1000 Lichter

Nimm dir **Zeit** –
Zeit für eine Atempause –
mitten im Alltag –



Entdecke die **Kirche** als Oase der **Stille**,
als Ort des **Gebets**.

**Nimm dir Zeit, um mit Gott
ins Gespräch zu kommen.**

DONNERSTAG, 31. Oktober 2019
19.00 bis 21.00 Uhr in der Pfarrkirche Eichat

Termine zum Vormerken

SENIOR KREATIV

(14-tägig) – **Absam Dorf – Raum St. Michael**

SENIORENNACHMITTAG

(monatlich) – **Eichat - Pfarrsaal**

Gemeinsame Wallfahrt nach Sterzing

Mittwoch, 02. Oktober 2019 - Abfahrt: 13.00 Uhr



MINI-STUNDEN

Dorf: Dienstag, 17.15 bis 18.15 Uhr
und Mittwoch, 17.00 bis 18.00 Uhr

Eichat: Dienstag, 17.00 bis 18.30 Uhr



FATIMA-ANDACHT

jeweils am 13. jeden Monats um 15.00 Uhr in der Basilika

ROSENKRANZ UM GEISTLICHE BERUFE

jeweils am 1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr
in der Pfarrkirche Eichat



FÜR-TREFFEN

(14-tägig) jeweils am Mittwoch, 09.00 Uhr
Pfarrhaus Dorf im Raum St. Michael



Termine zum Vormerken

JUGENDSTUNDEN

jeweils am Mittwoch, 18.00 – 19.00 Uhr
Pfarrhaus Dorf im Raum St. Michael

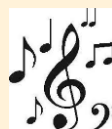


KINDERCHOR

KINDERCHOR EICHAT

Probe jeweils am Dienstag, 17.00 bis 18.30 Uhr

KINDERCHOR DORE Termin wird noch bekannt gegeben



ANBETUNG

jeweils am **Herz-Jesu-Freitag**
19.00 bis 20.00 Uhr in der Basilika



SCHÜTZENWALLFAHRT

Sonntag, **13. Oktober**, 14.30 Uhr
Hl. Messe - Sportplatz NMS



Alle **Neuigkeiten, Bilder, Intentionen, Gottesdiensttermine...** finden Sie auf unserer Homepage [Pfarre Absam St. Michael](#).

Erstkommunion

Wir feiern die Erstkommunion:



Dorf

Sonntag, 19. April 2020

10.00 Uhr in der Basilika

Eichat

Sonntag, 26. April 2020

10.00 Uhr in der Pfarrkirche

Die Termine für die **Elternabende**
werden gesondert bekannt gegeben!

Firmung mit 14

Bereits vor dem Sommer wurde von Seiten des Dekanats Hall das Ersuchen an den Seelsorgeraum herangetragen, sich mit dem **Firmalter** auseinander zu setzen und eine eventuelle Anhebung des derzeitigen Firmalters von **12 auf 14 Jahre** zu überlegen.



Dieser geplanten Erhöhung auf 14 Jahre lagen folgende Überlegungen zu Grunde:

- eine **bewusstere Entscheidung** der Jugendlichen selbst
- eine generell größere **Reife**
- mit der Firmung wird der Jugendliche volles Mitglied der Kirche, diese **Verantwortung** scheint mit 14 Jahren eher wahrnehmbar als mit 12



Nach reiflichen Überlegungen und teilweise sehr kontroversiellen Diskussionen haben sich alle **drei Pfarrgemeinderäte** unseres Seelsorgeraums mehrheitlich dafür entschieden, das Firmalter künftig auf **14 Jahre** anzuheben.

Gleichzeitig wurde aber auch beschlossen, dass diese neue Regelung heuer noch nicht in Kraft tritt.

Die heurige Firmung 2019/20 findet wie bisher mit 12 Jahren statt. Alle Kinder der 6. Schulstufe werden im Frühjahr/ Frühsommer 2020 mit 12 Jahren gefirmt werden.

Erst danach wird die neue Regelung praktiziert werden.

Alle Details wie Firmanmeldung, Elternabend, Firmtermin oder Firmspender werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Aus der Pfarrchronik

Taufen:



Schalber Leano, Landeck
Muigg Laura Carina, Maderspergerstraße
Urich Leni Gabriele, Gaislöd
Sellemond Tobias, Salzbergstraße
Zöchbauer Luis Franziskus, Wien
Schretter Johanna Nathalie, Breitweg
Winkler Maximilian, Zirl
Denoth Verena, Stainerstraße
Schießling Manuel, Türkenfeld
Probst Lion Ludwig, Wiesenweg
Larch Vanessa, Innsbruck
Schretter Moritz, Krüsweg
Wank Luis Emilian, Hall i.T.
Bair Amalia Anja, Sebastian Ruef Straße
Strobl Rosa, Thaur

Der Herr wird euch begleiten, egal was ihr macht,
er liebt euch so, wie ihr seid!

Trauungen:



Neurauter Karin und **Großlercher** Gerhard
Pletzenauer Adelheid und **Gutsch** Harald
Ratz Jaqueline und **Pfanzelter** Matthais
Malaker Katja und **Kratzer** Daniel

Hofer Silvia und **Fischler** Martin
Seitner Simone und **Kirchmair** Stefan
Zoller Domenica und **Wagner** Markus
Fritzer Susanne und **Radinger** Thomas
Koletzko Leandra und **Bauer** Dominik
Sakharova Olga und **Dematte** Christian
Mailänder Theresa und **Mair** David

Der Herr segne alle,
die sich im Sakrament der Ehe verbunden haben!

Verstorbene:



Mayr Aloisia, St. Marienweg
Gstreinthaler Maria, Kurzer Weg
Posch Werner, Villanderer Weg
Egger Darinka, Innsbruck
Angerer Helene, Krippstraße
Haselwanter Gertrud, Sebastian Ruef Straße
Kirzenberger Karl, Breitweg
Feistmantl Karl, Stainerstraße
Feistmantl Sabine, Kanada
Czichna Gerhard, Schillerstraße
Petautschnig Franz, Kurzer Weg
Grubhofer Josef, Mühlbachl
Klausner Hilda, Daniel Swarovski Straße
Oberdanner Sonja, Walburga Schindl Straße
Oberdorfer Marianne, Walderstraße

Der Herr schenk ihnen die ewige Freude,
das ewige Licht leuchte ihnen!

**Wir sind ein Teil dieser Erde,
und sie ist ein Teil von uns.**

(Indianisches Sprichwort)



**Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt,
mit bunten Blumen und Kräutern.**

**Lobt und preist meinen Herrn
und dankt und dient ihm mit großer Demut!**

(Hl. Franz von Assisi)